

FRANZISKA RUFFERT und RALF MÄKERT, Leipzig

Zum Vorkommen des Waschbären (*Procyon lotor*) im Leipziger Auwald

Schlagworte/key words: Waschbär, Auwald, Leipzig, Burgauenbach, Alte Paußnitz, Jagd, raccoon, floodplain forest, Leipzig, Burgauenbach, Alte Paußnitz, hunting

Die vorliegende Zusammenstellung entstand im Rahmen der Bachelorarbeit der Erstautorin an der Hochschule Anhalt in Bernburg, Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung. Da die lokale Waschbärpopulation auf dem Gebiet der Stadt Leipzig in den letzten Jahren deutlich zunahm und kaum systematische Erfassungen dazu existierten, entstand der Wunsch nach einer aktuellen Kartierung des Waschbären (*Procyon lotor*, LINNÉ 1758) zumindest auf Teilflächen der Stadt. Zur aktuellen Erfassung dieser allesfressenden Kleinbären wurden zwei Gebiete des Leipziger Auwaldes ausgewählt:

1. Die Burgau im nordwestlichen Leipziger Auwald und
2. Der Elster-Pleiß-Auwald im südlichen Leipziger Auwald

Da zwei Naturschutzgebiete in diesen Flächen liegen, wurde auch eine Befreiung für das Verlassen der Wege in den Naturschutzgebieten von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Leipzig eingeholt. (Befreiung bis 28.02.13, danach wurde auch weiter außerhalb der NSG erfasst).

Im Rahmen der Bachelorarbeit wurden Kartierungen entlang der Fließgewässer Burgauenbach (Teilfläche 1) und Alte Paußnitz (Teilflä-

che 2) vorgenommen. Die Methode der Wahl im Winter ist Spurensuche im Schnee. Dafür war der Winter 2012/13 mit längeren Schneelagen gut geeignet. Allerdings sind die Waschbären bei Minusgraden auch weniger aktiv, sodass die Kartierung noch weiter fortgesetzt wurde. Die Erfassung wurde durch Befragung von Besuchern und Anwohnern ergänzt. Insbesondere konnten Angaben von Besuchern ausgewertet werden, die regelmäßig die Erfassungsflächen aufsuchten und z. B. in der Dämmerung auch Waschbären beobachtet hatten. Hilfreich war auch die Kommunikation mit dem Säugetierexperten Herrn Michael Meyer (ehemals Naturkundemuseum Leipzig), Vertretern des Naturschutzbundes NABU Regionalverband Leipzig e.V. und Mitarbeitern des Stadtförstes Leipzig.

Die Schlussfolgerungen daraus sowie mehrere Artikel in der Lokalpresse zeigten, dass sich die Waschbären nahezu über das gesamte Gebiet der Stadt Leipzig ausgebreitet haben, wobei sie besonders den Auwald, Kleingärten, Parks sowie walddnahe Grundstücke aufsuchen, immer auf der Nahrungssuche. Im August 2012 erklimmte ein wahrscheinlich einjähriger, noch etwas unerfahrener Waschbär die Mauern des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig in unmittelbarer Zentrumsnähe.

Zur Ernährung des Waschbärs zeigten neuere Untersuchungen in Deutschland, dass sich Waschbären etwa zu je einem Drittel von pflanzlicher Nahrung, von wirbellosen Tieren und von Wirbeltieren ernähren (HOHMANN & BARTUSSEK, 2011).

Vergleicht man die Waschbär-Jagdstrecken von Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen sowie weitere Angaben aus den letzten Jahren, wird deutlich, dass sich der Waschbär von Westen nach Osten ausbreitet. Die Erfassungen von BORKERT (2010) im Winter 2009/2010 zeigten mehrere, aber noch nicht so häufige Nachweise des Waschbärs am Lober im Raum Delitzsch. Die Kleinbären haben seit einigen Jahren auch Ostsachsen erreicht, in der Lausitz nehmen die Waschbär-Abschusszahlen zu.

Die aktuelle Erfassung der Erstautorin in der Leipziger Burgaue und im Elster-Pleiß-Auwald zeigte eine weitgehend flächendeckende Ausbreitung des Waschbärs über die erfassten Teilflächen, wobei die Tiere oft auch Gewässerufer aufsuchen. Die Waschbär-Jagdstrecke für Leipzig zeigt eine kontinuierliche Zunahme in den letzten Jahren (B. MESSING, pers. Mitteilung). Dies lässt den Schluss zu, dass sich eine lokale Waschbärpopulation in Leipzig etabliert hat. Außerdem ergab sich die Möglichkeit, in einem leer stehenden Gebäude in Leipzig-Connewitz, das regelmäßig von Waschbären aufgesucht wird, zwei Wildkameras aufzustellen. Die

Aufnahmen zeigten mehrfach ein Waschbärpärchen (Kopulationsnachweis). Das Gebäude wurde bereits so regelmäßig von den Waschbären aufgesucht, dass sie mehrere Latrinen etablierten. Begünstigt wurde diese Ansiedlung auch durch illegale Komposthaufen mit Mengen von Essensresten im nahen Auwald – der Tisch ist dort für die Kleinbären und Steinmarder reich gedeckt.

Desweiteren bestätigten Wildkameraaufnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Auwaldstation im Schlosspark Lützschena und im Polenz den Aufenthalt einiger Waschbären. Unter anderem wurden mehrere Schlafbäume gesichtet, wo sich regelmäßig Waschbären aufhielten.

Bisher ist nicht bekannt, dass der Waschbär große wirtschaftliche Schäden angerichtet hat – abgesehen von den zunehmenden Meldungen aus Leipziger Kleingärten.

Durch seine großflächigen Waldgebiete und Kleingärtenanlagen verteilt im Stadtbereich ist Leipzig ein hervorragender Ort für Waschbären, um in Siedlungsbereiche vorzudringen. Die „urbanen“ Waschbären zeigen keine Scheu und streunen inzwischen gelegentlich auch am Tage auf Futtersuche durch Siedlungsgebiete (Sichtung am Bundesverwaltungsgericht im Stadtzentrum von Leipzig im August 2012 und weitere Sichtungen in Kleingärten im Stadtgebiet).



Abb. 1 Waschbärpärchen auf einem Dachboden in Leipzig-Connewitz (Wildkamera, 10.03.13).

Um genauere Aussagen über die Bestandsentwicklung der lokalen Waschbärpopulationen in Leipzig zu bekommen, wäre eine flächenhafte Erfassung mit Schwerpunkt an den Flussläufen von Weißer Elster, Pleiße und Luppe und deren Nebenarmen denkbar.

Gemeinsam mit dem NABU ist die Verteilung von Erfassungsbögen geplant (basierend auf den MultiBase-Erfassungsbögen, u. a. an Kleingärtner, Anwohner, Jägerschaft etc.). Dies soll es ermöglichen die Zahl der Waschbären im Leipziger Gebiet zu präzisieren. Somit hätte jeder die Möglichkeit Waschbärfunde zu melden.

Eine Schlussfolgerung der in Leipzig gesammelten Waschbärdaten ist, dass sich die Kleinbären dauerhaft im Stadtgebiet Leipzig etabliert haben. Selbst bei stark ausgeweiteter Bejagung wird deren Beseitigung wohl unmöglich sein. Ausblick: Es wird vorgeschlagen einige Individuen mit Sendern auszustatten, um Informationen über die Größe der Aktionsräume und Streifgebiete zu sammeln.

Zusammenfassung

Die Erstautorin erfasste im Rahmen ihrer Bachelorarbeit Waschbären an zwei Fließgewässern im Leipziger Auwald, nämlich am Burgauenbach im nordwestlichen Auwald und an der Alten Paußnitz im südlichen Auwald. Außerdem wurden Daten zu Waschbärsichtungen von Besuchern und Anwohnern ausgewertet. Mit zwei Wildkameras gelang es, mehrfach zwei Waschbären in einem leer stehenden Gebäude im Leipziger Süden aufzunehmen. Angaben zur Jagdstrecke der letzten Jahre und zu Beiträgen in der Lokalpresse ergänzen die Arbeit. Aktuell hat sich der Waschbär dauerhaft im Stadtgebiet Leipzig etabliert. Selbst bei stark ausgeweiteter Bejagung wird deren Beseitigung im Raum Leipzig wohl unmöglich sein.

Summary

About the occurrence of the raccoon (*Procyon lotor*) in the floodplain forest of Leipzig

The first author detected the raccoon near two brooks in the floodplain forest of Leipzig, at the brook "Burgauenbach" in the northwest and at the brook "Alte Paußnitz" in the south. Furthermore data about sightings of raccoons by visitors and residents were analyzed. With two cameras raccoons were observed in an empty house in the south of Leipzig.

Data of the quantity of game taken during the last years and articles of the local press were evaluated. The raccoon has settled permanently in Leipzig at present. Even strong hunting will not be able to eliminate the raccoon from the area of Leipzig.

Literatur:

BORKERT, T. (2010): Die Neozoen Waschbär (*Procyon lotor*; LINNÉ 1758), Mink (*Neovison vison*, SCHREBER 1777) und Marderhund (*Nyctereutes procyonoides*, GRAY 1834) im Lober-Leine-Gebiet Nordwestsachsen. – Masterarbeit an der Hochschule Anhalt, Bernburg, Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung.

HOHMANN, U. & BARTUSSEK, I. (2011): Der Waschbär. – 3. Auflage, Oertel + Spörer, Riederich.

Anschrift der Verfasser:

FRANZISKA RUFFERT
Am Mühlengrund 23, 04207 Leipzig
E-Mail: franziska.ruffert@gmx.de

RALF MÄKERT
Naturschutzzentrum Region Leipzig e.V.
Bertolt-Brecht-Straße 9, 04347 Leipzig
Tel.: 0341-23486080/Fax: 0341-23486081
E-Mail: maekert@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Ruffert Franziska, Mäkert Ralf

Artikel/Article: [Zum Vorkommen des Waschbären \(*Procyon lotor*\) im Leipziger Auwald 115-117](#)